



Beratungsstelle für  
Natürliche Geburt  
und Elternsein. e.V.

Weibliche Genitalverstümmelung  
Female Genital Mutilation (FGM)  
in der  
Schwangerenberatung

IN VIA Bayern  
FGM/C Digitaler Fachtag für Fachkräfte  
06. Oktober 2021 9.00 – 16.00 Uhr

# Individuelle Geburtsvorbereitung

## Christine Brenner

- Geburtsvorbereiterin (GfG)
- Systemische Paar- und Familientherapeutin
- Tiefenpsychologisch fundierte Körperpsychotherapie

u.a. langjährige Arbeit für das Jugendamt

Mädchenarbeit an Schulen

Geburtsvorbereitungskurse und Einzelberatung

Betreuung des Projekts

# Vorstellung des Projekts:



Individuelle Geburtsvorbereitung  
und  
Begleitung ins Elternsein  
für  
Frauen und Paare in  
besonderen Lebenslagen

## Für wen:

Das Projekt richtet sich an schwangere Frauen, die aus den verschiedensten Gründen nicht in einen normalen Geburtsvorbereitungskurs gehen können/möchten:

- sie haben Traumatisierungen erfahren
- sie haben eine psychische oder andere Erkrankung
- sie haben eine körperliche und/oder geistige Einschränkung
- sie wünschen sich eine Beratung und Begleitung zu Ihren ganz speziellen Themen, wie z.B. FGM/C

- Die Beratung ist alleine, mit Partner oder einer anderen Begleitperson möglich
- Es können Haus- oder Klinikbesuche stattfinden
- Beratung auch in englischer Sprache oder mit Dolmetscherin
- Die Beratung ist kostenfrei
- Das Projekt wird durch die Landeshauptstadt München, Gesundheitsreferat, gefördert.

# Zahlen:

Das Projekt ist über die letzten 3 Jahre intensiv gewachsen. Der Bedarf ist groß.

2019: 74 Frauen (und Paare) zu 382 Beratungsstunden

2020: 58 Frauen (und Paare) zu 422 Beratungsstunden

**aus 21 Nationen**

ca. 50% der Frauen sind von FGM/C betroffen

Zusätzlich zu den Beratungen:

- Fortbildungen für Sozialarbeiter:innen
- Vernetzung mit Institutionen, Kliniken
- Ärzt:innen unterschiedlicher Fachbereiche, uvm.

# Inhalt:



Klassische Inhalte der Geburtsvorbereitung:

- weibliche Anatomie
- Informationen über Geburtsablauf
- Atemformen, Gebärhaltungen, Massagen und Entspannung
- Was brauchen mein Kind und ich damit wir uns wohl fühlen
- gesundheitliche Aspekte (Ernährung, Medikamente, Bewegung)

# Inhalte speziell FGM/C:

- Wie funktioniert das deutsche Gesundheitssystem
- Besondere anatomische Situation – Arbeitsmaterial:  
**Aufklärungsmodell von Paomi**
- Besondere medizinische Problematiken:
  - erschwerte Untersuchungsbedingungen: rektale Tastuntersuchung
  - Notwendigkeit der Defibulation (Aufschneiden der Vulva)\*
  - überdurchschnittlich lange Verläufe/Austreibungsphase
  - höhergradige Rissverletzungen
  - höherer Blutverlust, postpartale Hämorrhagien (Blutungen)
  - Unterversorgung des Fötus durch ungenügende Sauerstoffzufuhr
  - Kaiserschnitte (Thema Narkosennutzung zur Eröffnung!)
  - Dauer des Krankenhausaufenthalts
  - Kinder- und Müttersterblichkeit



# Vernetzung: sehr wichtig und so früh wie möglich!!!

- Anbindung an Ärzt:innen und Kliniken (Rechts der Isar, Ärzt:innen und spezielle FGM/C Sprechstunde)
- Vermittlung zu sensiblen Frauenärzt:innen. Immer wieder ignorieren Ärzt:innen die Beschneidung einfach, klären nicht auf, sprechen diesbezüglich Nichts an.
- Vermittlung von Nachsorgehebammen, Anbindung an Familienhebammen, Kinderkrankenschwestern, frühe Hilfen und weitere Institutionen
- Vermittlung von speziell geschulten Doulas (GfG) zur Geburtsbegleitung

# Wichtige Punkte zur Gesprächsführung:



- Gute Auftragsabklärung: „was wünschen Sie sich hier von mir?“
- Zeit ist ein sehr wichtiger Faktor um miteinander in Kontakt zu kommen und Vertrauen aufzubauen.
- FGM/C nicht tabuisieren. Mut, nach erstem Eindruck über die Frau, das Thema zeitnah anzusprechen. Freundlich, wertschätzend und doch direkt:  
„wie Sie sicher wissen, sind in ihrem Land sehr viele Frauen von Beschneidung betroffen. Gerade im Hinblick auf die Geburt ihres Kindes und Ihre Gesundheit, würde gerne mit Ihnen, wenn ich darf, darüber sprechen.“  
**Arbeitsmaterial: Paomi**
- innere Haltung der Wertschätzung und des Respekts

- Wortwahl „Beschneidung“ oder was die Gesprächspartnerin benutzt
- Keine Opferzuschreibung - sondern Haltung der Überlebenden, was sie bis jetzt geschafft hat würdigen (ressourcenorientiert)
- Immer auf Augenhöhe, kein drüber oder drunter stellen.
- Gerade bei Gespräch mit Dolmetscherin ist der Augenkontakt und die Herzebene zur Klientin besonders wichtig. Da findet viel Kommunikation über diese Ebenen statt.
- Wenn möglich auch eine Kulturmittlerin mit einbeziehen
- Kein Mitleid, aber Mitgefühl/Empathie

- Ich sehe mich als Fachfrau im Bezug auf den speziellen Bereich Schwangerschaft und Geburt. Sie ist die Fachfrau bei allem anderen
- Ich mute ihnen mit allem Verständnis für ihre Kultur unser System zu
- Auch die Bereitschaft zur Reaktion auf eine konträre Sichtweise zum Thema FGM/C
- Eigenen Standpunkt deutlich machen ohne zu verurteilen
- Versuche ein schützendes Netz um die Frau zu spinnen, in das sie sich etwas fallen lassen kann und Sicherheit findet.
- erkläre, dass es in D nicht nur eine Fachfrau für Alles (wie meist im Herkunftsland), sondern mehrere Stellen und Berater:innen gibt.

- Zur Geburt nicht alleine: Thema Doulabegleitung
  - Es ist für viele Frauen vielleicht das erste Mal, dass sich jemand liebevoll zuwendet und durch begleitet, da bleibt. Dadurch wird es oft möglich, bisherige Erfahrungen zu überschreiben.
- Aufklären über juristische und medizinische Konsequenzen (oft nicht bekannt)
- In Hinblick auf die Geburtssituation und den Grad der „Berührbarkeit“ biete ich Atem-, Körperwahrnehmungs- und auch Berührungsübungen an.  
(Igelballmassage). Dann sehe ich wo die Frau steht und was es noch braucht.

# Erfahrungen:

- Die meisten Frauen schätzen den offenen direkten und natürlich achtsamen Austausch über ihre Beschneidung
- Sie sind dankbar für das Aufzeigen von Perspektiven
- Die meisten Frauen sind wirklich sehr offen für Wissensvermittlung, haben große Ohren und Augen.
- Schwangerschaft und Geburt sind natürlich sehr sensible Momente. Es besteht einerseits eine große Chance, neue, vielleicht auch heilende, Erfahrungen zu machen
- Andererseits natürlich auch ein großes Potenzial für Re-traumatisierung
- Wenn eine Vertrauensbasis aufgebaut ist, sind viele Frauen auch dankbar für Berührung (Coronakonform! Mit Maske, am Rücken), „mal entspannen dürfen“

## Arbeitsmittel:

- Geburtsatlas, Beckenplastik und Puppe
- Paomi Aufklärungsmaterial
- Stillkissen
- Pezziball
- Broschüre: Essen, Trinken und Bewegen in der Schwangerschaft vom Bundeszentrum für Ernährung
- Igelball

# Hilfreich für die Beraterin:

- Gute eigene Informationsquellen und Vorbereitung
- interdisziplinäre Zusammenarbeit (fachliche Beratung hinzuziehen, ASD, etc.)
- Gute Selbstfürsorge! Die Themen sind oft schwer, die Schicksale sehr hart. Wenn möglich mal nach einer Beratung einen kurzen Spaziergang, Gespräch mit einer Kollegin, Supervision, selbst Atem- und Körperübungen
- Balance zwischen guter innerer Abgrenzung und Zugewandtheit



# Übung:

## Rückverbindung zu mir

Was heißt das?

- Ich kann einen Mitmenschen nur gut begleiten, wenn ich gut in mir selbst verankert bin
- Mich bereit machen, nicht nur den Rest des Atems für uns selbst übrig zu lassen, sondern
- Das Bild von,
  - ich mache einen Atemzug für mich
  - ich mache einen Atemzug für das Gegenüber

## Weitere Informationen:

- Spezielle FGM/C Sprechstunde im Klinikum Rechts der Isar  
14 tägig Mittwoch, Anmeldung unter Tel.: 089- 41402446  
Dr. Abel und Dr. von Saldern
- Frauenärztin Dr. Eiman Tahir, Tel.: 089-596828
- kleine Infokarte zu FGM von IMMA e.V.  
Bestellung unter: [wuestenrose@imma.de](mailto:wuestenrose@imma.de)  
Tel.: 089/ 45216350



Ich biete an: Flyer, fachlichen Austausch, Fortbildungen

[www.haeberlstrasse-17.de](http://www.haeberlstrasse-17.de)

E-Mail: [christine.brenner@haeberlstrasse-17.de](mailto:christine.brenner@haeberlstrasse-17.de)

Telefon: 089 550678 17

Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit